

KONZERN

ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2024/2025**



KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	30.06.2025	30.06.2024
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	241.172	184.068
Sachanlagen	(2)	197.457	198.269
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(3)	884	415
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	202	165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	47.467	89.498
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	1.722	859
		488.904	473.274
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(6)	8.847	5.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	79.355	88.492
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	20.633	4.360
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	7.679	9.187
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8)	10.233	9.080
		126.747	116.410
		615.650	589.684
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(9)	110.396	110.396
Rücklagen		216.044	216.730
Eigene Anteile		-113	-113
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital		326.327	327.013
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	(10)	1.545	778
Finanzverbindlichkeiten	(11)	29.025	26.077
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	10.238	9.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	59.223	39.825
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	594	3.619
		100.625	79.692
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(10)	0	200
Finanzverbindlichkeiten	(11)	5.148	2.624
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	2.696	2.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	103.621	106.390
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	48.616	45.235
Steuerschulden		8.056	5.396
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	20.562	20.648
		188.699	182.979
		615.650	589.684

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2024/2025	2023/2024
Konzernumsatzerlöse	(16)	526.019	509.110
Ergebnis aus Transfergeschäften	(17)	37.842	97.852
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	9.958	11.260
Materialaufwand	(19)	-27.359	-32.712
Personalaufwand	(20)	-268.296	-268.506
Abschreibungen	(21)	-105.347	-104.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-162.311	-166.745
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		10.506	45.926
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	28	21
Finanzierungserträge	(23)	6.239	7.904
Finanzierungsaufwendungen	(23)	-7.236	-5.205
Finanzergebnis		-969	2.720
Ergebnis vor Ertragsteuern		9.537	48.646
Ertragsteuern	(24)	-3.040	-4.339
Konzernjahresüberschuss		6.497	44.307
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		-575	0
davon Posten, die bei Eintritt bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können		-575	0
Konzerngesamtergebnis		5.922	44.307
vom Konzernjahresüberschuss zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		6.497	44.307
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		5.922	44.307
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	(32)	0,06	0,40

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Ertragsteuern		9.537	48.646
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	(21)	105.347	104.333
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-36.957	-112.715
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		1.862	4.187
Transferkosten		2.446	15.043
Zinserträge	(23)	-6.239	-7.904
Zinsaufwendungen	(23)	7.236	5.205
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(23)	28	21
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-13.728	-20.812
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-8.957	12.706
Erhaltene Zinsen		8	9
Gezahlte Zinsen		-2.871	-1.518
Cashflow aus operativer Tätigkeit		57.712	47.201
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-137.155	-113.411
Einzahlungen aus Transfergeschäften netto		109.868	88.513
Auszahlungen für Sachanlagen		-8.948	-26.647
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		21	23
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten		7	11
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		-527	-81
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-36.734	-51.592
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		7.500	7.882
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden		-2.633	-813
Dividendenauszahlung		-6.623	0
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing		-2.949	-2.814
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-4.705	4.255
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		16.273	-136
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		4.360	4.496
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		20.633	4.360
Definition des Finanzmittelfonds			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	(7)	20.633	4.360
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		20.633	4.360

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital		
		Kapital- rücklagen	Sonstige Ergebnis- rücklagen	Eigene Anteile	Konzern- eigenkapital	Konzern- eigenkapital
siehe Anhang (9)						
01. Juli 2023	110.396	202.616	-30.194	-113	282.705	282.705
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	44.307	0	44.307	44.307
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	44.307	0	44.307	44.307
30. Juni 2024	110.396	202.616	14.113	-113	327.013	327.013
01. Juli 2024	110.396	202.616	14.113	-113	327.013	327.013
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	-6.623	0	-6.623	-6.623
Übrige Veränderungen	0	0	15	0	15	15
Konzernjahresüberschuss	0	0	6.497	0	6.497	6.497
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	-575	0	-575	-575
Konzerngesamtergebnis	0	0	5.922	0	5.922	5.922
30. Juni 2025	110.396	202.616	13.428	-113	326.327	326.327

KONZERNANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

GRUNDSÄTZE

Allgemeine Angaben

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan auch: Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz am Rheinlanddamm 207-209, 44137 Dortmund, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Dortmund unter der Handelsregisternummer HRB 14217 eingetragen. Borussia Dortmund nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft am Spielbetrieb der Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt Borussia Dortmund in Konzerngesellschaften den Handel mit Merchandisingartikeln, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen inklusive der Bewirtschaftung während und außerhalb des Spielbetriebes, Internet- und Reisebürodienstleistungen sowie Auslandsvermarktungsaktivitäten und hält Anteile an einem medizinischen Rehabilitationszentrum sowie an einem sich im Bau befindlichen medizinischen Zentrum.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender), Thomas Treß, Carsten Cramer und Lars Ricken vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gebildeten Zwischensummen für das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) und das Finanzergebnis dienen der detaillierten Darstellung.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden mit Beschluss vom 15. August 2025 von der Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen IFRS® Accounting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die IAS® Standards (IAS) sowie die IFRIC® und SIC® Interpretationen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat Borussia Dortmund die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die in das EU-Recht zur verpflichtenden Anwendung übernommen wurden, erstmals angewendet:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Auswirkung auf den Konzern
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	19. November 2021	01. Januar 2024	Unwesentlich
IFRS 16	Sale- und Lease-back-Transaktionen	22. September 2022	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 1	Kurzfristige Schulden mit Covenants	Oktober 2022	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 7 und IFRS 7	Angaben zur Lieferkettenfinanzierung	25. Mai 2023	01. Januar 2024	Unwesentlich

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Auswirkung auf den Konzern
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	15. August 2023	01. Januar 2025	Unwesentlich
IFRS 18*	Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen	09. April 2024	01. Januar 2027	Voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 19*	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	09. Mai 2024	01. Januar 2027	Keine
IFRS 9 und IFRS 7	Änderung in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30. Mai 2024	01. Januar 2026	Unwesentlich

* Standards noch nicht in EU-Recht übernommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA neun (30. Juni 2024: neun) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, ein assoziiertes Unternehmen (Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH) und seit diesem Geschäftsjahr ein Gemeinschaftsunternehmen (BVB Gesundheitswelt GmbH) jeweils im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Der Anteilsbesitz zum 30. Juni 2025 stellt sich wie folgt dar:

Anteilsbesitz (30. Juni 2025)

	Sitz	Stamm- kapital TEUR per 30.06.2025	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2025	Ergebnis TEUR 01.07.2024 bis 30.06.2025
Vollkonsolidierte Unternehmen:					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.685
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.777
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.899
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	6.687
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	286
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	550	0
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	128	100,00	205	77
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	63	32
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	396	39
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:					
BVB Gesundheitswelt GmbH	Dortmund	250	49,00	900	0
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.151	28

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 mit dem handelsrechtlichen Ergebnis zum 31. Dezember 2024 als assoziiertes Unternehmen.

Anteilsbesitz (30. Juni 2024)

	Sitz	Stammkapital TEUR per 30.06.2024	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2024	Ergebnis TEUR 01.07.2023 bis 30.06.2024
Vollkonsolidierte Unternehmen:					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	2.132
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.095
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.031
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	11.019
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	294
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	450	0
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	129	100,00	129	0
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	31	31
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	341	37
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.067	21

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 mit dem handelsrechtlichen Ergebnis zum 31. Dezember 2023 als assoziiertes Unternehmen.

Auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH) zum 30. Juni 2025 wird verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben würden.

Bezüglich der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen verweisen wir auf die Textziffer 33.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und über die Fähigkeit verfügt, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Die dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das anteilig erworbene Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung des Nettovermögens direkt erfolgswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen.

Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen mit einer gemeinsamen Vereinbarung, bei der die Partnerunternehmen mit gemeinschaftlicher Führung Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik beansprucht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds (funktionale Währung) der wesentlichen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon abweichend werden die derivativen Finanzinstrumente sowie Forderungen, die zum Factoring vorgesehen sind, zu beizulegenden Zeitwerten (*Fair Value*) bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten nach IAS 38 bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler oder auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Auch Aufwendungen aus Beraterhonoraren oder Vermittlerprovisionen und sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit einer Vertragsverlängerung oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Stehen vertragliche Verpflichtungen unter aufschiebenden Bedingungen, erfolgt die wahrscheinlichkeitsgewichtete Aktivierung mit Beginn der Vertragslaufzeit des Lizenzspielers, sofern Borussia Dortmund sich der Verpflichtung nicht uneingeschränkt entziehen kann, ansonsten zum Zeitpunkt des Bedingungseintritts. Die Wahrscheinlichkeitsgewichtung berücksichtigt vergangene Ereignisse sowie ermessensbehaftete Einschätzungen für die Zukunft. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung lag das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Änderungen ergaben sich infolge einer gutachterlichen Überprüfung hinsichtlich der Restnutzungsdauer der Stadionimmobilie, die seit dem 01. Juli 2013 über 40 Jahre (vorher 19,5 Jahre) abgeschrieben wird. Die jährliche Abschreibung beträgt TEUR 3.034.

Grundstücke werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme von Wertminderungen, angesetzt.

Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer – abgeschrieben, sofern nicht hinreichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Den planmäßigen und linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Stadion	40
Sonstige Gebäude	20 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Werthaltigkeitstests

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, werden sowohl auf Ebene der einzelnen Vermögenswerte als auch auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Werthaltigkeitstests durchgeführt. Dabei ist eine zahlungsmittelgenerierende Einheit die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Entfällt der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Als Leasingnehmer werden ein Nutzungsrecht (*Right-of-Use Asset*), das das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die die Zahlungsverpflichtung aus den Leasingverhältnissen darstellt, bilanziell erfasst.

Entsprechend der Ausnahmeregelung des IFRS 16 hat sich Borussia Dortmund dazu entschieden, keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger und Vermögenswerten mit einem Betrag von geringem Wert vorzunehmen.

Die im Rahmen des IFRS 16 zu aktivierenden Nutzungsrechte werden am Bereitstellungsdatum des Nutzungsrechtes zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich mit dem diesem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Dieser Wert wird um kumulierte Abschreibungen und – sofern geboten – um Wertminderungen reduziert. Aufgrund der vorliegenden Verträge ist Borussia Dortmund dazu berechtigt, die Nutzung verschiedener Vermögenswerte gegen Zahlung der Leasingverpflichtung zu kontrollieren.

Finanzinstrumente

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS® Accounting Standards wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist der Übersicht unter Textziffer 31 zu entnehmen.

Die finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbereich des IFRS 9 werden je nach Zweckbestimmung und Prüfung des Zahlungsstromkriteriums (auch „solely payments of principal and interest [SPPI]“ genannt) einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten basiert auf dem Geschäftsmodell, in welchem die Instrumente gehalten werden, sowie auf der Zusammensetzung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme. Die Festlegung des Geschäftsmodells erfolgt auf Portfolioebene und richtet sich nach der Intention des Managements sowie den Transaktionsmustern der Vergangenheit. Die Prüfung der Zahlungsströme erfolgt auf Basis der einzelnen Instrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bemessen. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, werden in die Erstbewertung mit einbezogen. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet Borussia Dortmund, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren, werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Borussia Dortmund erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

a) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertete finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen. Daneben sind hier auch finanzielle Vermögenswerte enthalten, die weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ zugeordnet wurden. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden gemäß den Bestimmungen des IFRS 9 aufgrund des Geschäftsmodells ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt durch Abzinsung der Zahlungsströme. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz. Dazu erhält Borussia Dortmund vom Factorer regelmäßig einen individuellen kalkulatorischen Abzinsungssatz. Somit würde der beizulegende Zeitwert im selben Verhältnis steigen (sinken), wenn der Abzinsungssatz niedriger (höher) läge.

b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen insbesondere Kassenbestände, Schecks sowie Sichteinlagen bei Banken, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

c) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen, beispielsweise, um ein definiertes Liquiditätsziel zu erreichen (Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“). Diese Kategorie enthält außerdem Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Option zur Erfassung von Zeitwertänderungen im Sonstigen Ergebnis ausgeübt wurde.

Nach der erstmaligen Bewertung werden finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne oder Verluste im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit dem Abgang von Schuldinstrumenten dieser Kategorie werden die über das Sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden grundsätzlich als Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Zeitwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern bei Abgang in die Gewinnrücklagen umgebucht. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfasst, welche die erwarteten Kreditverluste für diese Instrumente reflektiert. Grundsätzlich besteht das Wertminderungsmodell (Expected Credit Loss) aus drei Stufen: Es wird eine Risikovorsorge für die erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder aber über die Laufzeit, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2), oder, falls eine beeinträchtigte Bonität vorliegt (Stufe 3). Die Bonität wird als beeinträchtigt angesehen, sobald objektive substantielle Hinweise, wie etwa erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Kenntnis von der Beantragung der Insolvenz oder die Überfälligkeit, vorliegen. Erscheint der Vermögenswert als uneinbringlich, wird er einschließlich der Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Borussia Dortmund den sogenannten „Simplified Approach“ an und erfasst bereits bei Zugang die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Die erwarteten Kreditausfälle werden im Rahmen des „Simplified Approach“ – gegliedert nach Risikogruppen unter Berücksichtigung historischer Ausfallraten – ermittelt. Die Zuordnung zu den jeweiligen Risikogruppen erfolgt auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale. Dies sind für Borussia Dortmund zum einen Forderungen aus Transfergeschäften und zum anderen sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen aus Ticketing, Merchandising und Sponsoring entstehen. Auf Basis historischer Ausfalldaten der letzten drei Geschäftsjahre und unter Berücksichtigung zukunftsorientierter makroökonomischer Indikatoren (Bruttoinlandsprodukt) werden Risikocluster-spezifische Ausfallraten ermittelt.

Eine Wertberichtigung auf individueller Basis erfolgt im „Simplified Approach“, wenn eines oder mehrere Ereignisse mit nachteiliger Auswirkung auf die Bonität des Schuldners eingetreten sind. Bei diesen Ereignissen handelt es sich u. a. um Zahlungsverzögerungen, eine drohende Insolvenz oder Zugeständnisse des Schuldners aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden direkt abgeschrieben, wenn ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet wird. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn Zahlungsunfähigkeit des Schuldners festgestellt wird.

Die Forderungen aus Transfersgeschäften stellen eine Risikokonzentration dar und sind durch Transferrechte abgesichert.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Schulden

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden gegeneinander aufgerechnet und der Nettosaldo wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Unternehmen a) einen Rechtsanspruch auf Verrechnung hat und b) beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis durchzuführen oder mit Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sogenannte Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden ebenfalls dort erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze mit einem Ertragsteuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Stammaktien

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

Eigene Anteile

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt, und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anwendung findet dieses Vorgehen im Konzern bei der Rückstellung für Prozess- und Haftungsrisiken. Hierzu sind Annahmen zu treffen, die zur Bestimmung der Haftungswahrscheinlichkeit, der Höhe der Inanspruchnahme und der Prozessdauer herangezogen werden.

Die gebildeten und bewerteten Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken sind mit Unsicherheiten verbunden. Insbesondere kann der Ausgang rechtlicher Verfahren nur schwer prognostiziert werden. Daher erfolgt die Bewertung mit der bestmöglichen Schätzung der Schuld und wird zum wahrscheinlichsten Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der Verpflichtung am Abschlussstichtag erforderlich ist.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten im Regelungsbereich des IFRS 9 werden, einschließlich aufgenommener Kredite, erstmals zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten, welche direkt der Emission der finanziellen Schulden zuzurechnen sind, erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen finanziellen Schulden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird. Bezüglich der Gestellung von Sicherheiten und weiterer Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten sei auf die Textziffern 11, 12, 13, 14 und 26 ff. verwiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zur periodischen Abgrenzung geleisteter Zahlungen werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und linear über die Laufzeit abgegrenzt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Art des Produktes/ der Dienstleistung	Im Wesentlichen	Erlösrealisation nach IFRS 15
Spielbetrieb	Ticketeinnahmen	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen – Zeitpunkt des Spiels.
Werbung	Sponsorenverträge	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß der Vertragslaufzeit – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktbezogen.
TV-Vermarktung	zentrale nationale/ internationale TV- Vermarktung	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktbezogen.
Merchandising	Verkauf von Fan- artikeln/Gewährung von Lizenzen	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen: Fanartikel; zeitraumbezogen: Lizenzen gemäß der Vertragslaufzeit.
Conference, Catering, Sonstige	mit Spieltagsbezug	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen.

Erzielte Transferentgelte werden als Netto-Ertragsposten aus Nettoveräußerungswert, angepasst um einen eventuellen Aufwand aus der Ausbuchung von Restbuchwerten, und sonstige Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten im gesonderten Posten in der Gesamtergebnisrechnung „Ergebnis aus Transferengeschäften“ dargestellt. In die Transferentgelte werden auch hochwahrscheinliche, variable Transferentgelte mit einbezogen, sofern es nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Finanzrisikomanagement

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Leasingverhältnisse und Finanzverbindlichkeiten (Darlehen), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsorengelder. Des Weiteren steht Borussia Dortmund zum 30. Juni 2025 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert ist. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen Marktwert Risiken (zinsbedingte Cashflow-Risiken), Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken und Währungs- bzw. Wechselkursänderungsrisiken. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

Wechselkursänderungsrisiken:

Der Konzern ist transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro (EUR) und Britischem Pfund (GBP) bzw. US-Dollar (USD) durchgeführt. Zur Sicherung der Zahlungsströme werden in der Regel Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Sensitivitätsanalyse (Wechselkursänderungsrisiken):

Die Anwendung einer Sensitivitätsanalyse bewertet, welchen Effekt eine Stärkung (Schwächung) des Wechselkurses zum 30. Juni auf das Eigenkapital bzw. die Gesamtergebnisrechnung hat. Zum Stichtag resultieren hieraus keine wesentlichen Effekte.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken beschreiben die Gefahr, dass der mit einem zinstragenden Finanzinstrument verbundene Zinssatz durch die künftige Marktentwicklung vom Marktzins abweicht. Zinsänderungsrisiken können somit unter anderem aufgrund variabel verzinslicher Darlehen entstehen. Diese würden durch geeignete Zinssicherungsinstrumente abgesichert.

Sensitivitätsanalyse (Zinsänderungsrisiko)

Mit der Methodik der Sensitivitätsanalyse wird bewertet, wie empfindlich Kennzahlen auf kleine Änderungen der Inputparameter reagieren. Da Borussia Dortmund Zinsänderungsrisiken grundsätzlich vollständig absichert, ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf Kennzahlen.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko möglicher Liquiditätsengpässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch geeignete Finanzierungsformen entgegengewirkt. Die kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen werden laufend überwacht. Bezüglich der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme verweisen wir auf Textziffer 30.

Im Zuge der damaligen Covid-19-Krise ist die Liquiditätsplanung und -steuerung noch mehr in den Fokus gerückt. Die seit Jahren etablierte Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Planungsszenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Wöchentliche Soll-Ist-Vergleiche befähigen Borussia Dortmund dazu, potenziell notwendige geeignete liquiditätssteuernde Maßnahmen ab- und einzuleiten. Darunter fielen neben anderen insbesondere die in der Vergangenheit erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung sowie die Aufrechterhaltung eines Kontokorrentrahmens von TEUR 75.000 zum Bilanzstichtag. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorenverträgen entstehen. Solche Risikokonzentrationen werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht.

Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontrahenten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Vergleiche hierzu Textziffer 26.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS® Accounting Standards verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in allen betroffenen zukünftigen Perioden erfasst.

Informationen über bedeutende Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die wesentlich sind für die im Konzernabschluss erfassten Beträge, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten.

Zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen finden sich nähere Angaben in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Nähere Angaben zum Leasing finden sich in den Textziffern 2 und 12.

Angaben zu den Latenten Steuern finden sich unter anderem in der Textziffer 24 sowie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtigt. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertragspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der bereits gebildeten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte. Bezüglich der Buchwerte verweisen wir auf Textziffer 5.

Nähere Angaben zu den Rückstellungen finden sich in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden Latenten Steuern trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens.

Die Aufstellung der Abschlüsse, die in Einklang mit den IFRS® Accounting Standards stehen, erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Segmentberichterstattung

Borussia Dortmund verfügt über drei berichtspflichtige Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betrieb des Fußballsportes einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotenziale wie Transfergeschäfte, Catering, TV-Vermarktung, Werbung und Spielbetrieb beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, das von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird.

Auch die 100%ige Konzerntochter BVB Event & Catering GmbH wird als berichtspflichtiges Segment geführt. Die BVB Event & Catering GmbH ist zuständig für die Durchführung von Stadiontouren, die Erbringung und Vermittlung von Personaldienstleistungen für Veranstaltungen sowie die Planung und Organisation, Bewirtschaftung, Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Catering für diese im eigenen Namen oder im Namen Dritter.

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB). Die Geschäftsführung überwacht anhand der Segmentumsätze und -ergebnisse den Beitrag der Segmente zum Unternehmenserfolg.

Segmentberichterstattung

in TEUR	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		Gesamt	
	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
Gesamtumsatzerlöse	528.663	562.410	42.904	50.033	38.268	36.766	609.835	649.209
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	55.221	52.582	0	0	0	0	55.221	52.582
davon Umsatzerlöse Werbung	153.557	146.609	0	0	0	0	153.557	146.609
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	227.200	206.050	0	0	0	0	227.200	206.050
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	71.223	129.678	0	0	0	0	71.223	129.678
davon Umsatzerlöse Merchandising	0	0	42.904	50.033	0	0	42.904	50.033
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	21.462	27.492	0	0	38.268	36.766	59.731	64.258
Gesamtumsatzerlöse	528.663	562.410	42.904	50.033	38.268	36.766	609.835	649.209
davon externe Umsätze	525.916	559.559	40.033	47.898	23.269	24.680	589.219	632.136
davon interne Umsätze	2.747	2.852	2.870	2.135	14.999	12.086	20.617	17.072
Zinsergebnis	-1.980	-3.070	0	0	0	0	-1.979	-3.070
davon Zinsaufwand	-3.954	-5.756	0	0	0	0	-3.954	-5.756
davon Zinsertrag	1.974	2.686	0	0	0	0	1.975	2.686
Materialaufwand	0	0	-17.921	-23.616	-9.437	-9.096	-27.359	-32.712
Personalaufwand	-248.787	-250.751	-5.353	-4.930	-4.433	-3.795	-258.573	-259.476
Abschreibungen	-101.429	-101.214	-431	-416	-62	-40	-101.921	-101.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.641	-192.026	-13.100	-11.187	-21.351	-21.217	-221.092	-224.429
Sonstige Effekte	6.421	9.255	597	1.134	791	477	7.810	10.866
Segmentergebnis vor Steuern*	-3.752	24.606	6.695	11.019	3.777	3.095	6.720	38.719
Gewinn/Verlust aus Ergebnisabführung	14.334	17.570	0	0	0	0	14.334	17.570
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0

* Vor Ergebnisabführung/ -übernahme.

Eine Überleitung der Segmentumsätze, des Segmentergebnisses vor Steuern sowie anderer wesentlicher Posten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Überleitung der Segmente zur Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernabschluss	
	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
Gesamtumsatzerlöse	609.835	649.209	-83.816	-140.099	526.019	509.110
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	55.221	52.582	0	0	55.221	52.582
davon Umsatzerlöse Werbung	153.557	146.609	0	-32	153.557	146.576
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	227.200	206.050	0	0	227.200	206.050
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	71.223	129.678	-71.223	-129.678	0	0
davon Umsatzerlöse Merchandising	42.904	50.033	-2.870	-2.135	40.033	47.898
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	59.731	64.258	-9.722	-8.253	50.008	56.004
Gesamtumsatzerlöse	609.835	649.209	-83.816	-140.099	526.019	509.110
davon externe Umsätze	589.219	632.136	-63.199	-123.026	526.019	509.110
davon interne Umsätze	20.617	17.072	-20.617	-17.072	0	0
Zinsergebnis	-1.979	-3.070	982	5.769	-997	2.699
davon Zinsaufwand	-3.954	-5.756	-3.282	551	-7.236	-5.205
davon Zinsertrag	1.975	2.686	4.265	5.218	6.239	7.904
Materialaufwand	-27.359	-32.712	0	0	-27.359	-32.712
Personalaufwand	-258.573	-259.476	-9.723	-9.030	-268.296	-268.506
Abschreibungen	-101.921	-101.670	-3.426	-2.663	-105.347	-104.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221.092	-224.429	58.781	57.683	-162.311	-166.745
Sonstige Effekte	7.810	10.866	40.018	98.267	47.828	109.133
Segmentergebnis vor Steuern*	6.720	38.719	2.816	9.927	9.537	48.646
Gewinn/Verlust aus Ergebnisabführung	14.334	17.570	-14.334	-17.570	0	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	28	21	28	21

* Vor Ergebnisabführung/ -übernahme.

Eine detaillierte Überleitung des Segmentergebnisses vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern ergibt sich aus folgender Darstellung:

in TEUR	Segmentergebnis vor Steuern	
	2024/2025	2023/2024
Gesamtsumme der Segmente	6.720	38.719
Übrige Gesellschaften	4.122	3.544
Ergebnis aus Transfergeschäften	-3.249	1.454
Anpassungen IFRS 9	1.514	5.985
Anpassungen IAS 16	929	805
Anpassungen IFRS 16	493	467
Anpassungen IAS 38	-1.783	-1.027
Sonstige IFRS-Anpassungen	790	-1.301
Konzernergebnis vor Steuern	9.537	48.646

Die in IFRS 8.34 genannte 10-Prozent-Grenze wurde im Segment „KGaA“ mit zwei Kunden in Gesamthöhe von TEUR 193.629 überschritten (Vorjahr zwei Kunden mit TEUR 209.663). Bei diesen Kunden wurden in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle von mehr als 2,5 Prozent verzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Spielerwerte	240.530	183.309
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	642	758
	241.172	184.068

Als Immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte, Lizenzen und EDV-Software ausgewiesen. Die gewichtete verbleibende Vertragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 3,21 Jahre (30. Juni 2024 2,96 Jahre).

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Spielerwerte	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2023	387.074	3.601	390.675
Zugänge	121.521	135	121.656
Abgänge	135.592	49	135.641
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-38.078	0	-38.078
Stand 30. Juni 2024	334.925	3.687	338.612
Zugänge	176.722	29	176.751
Abgänge	23.178	85	23.263
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-47.858	0	-47.858
Stand 30. Juni 2025	440.611	3.631	444.242
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2023	218.181	2.826	221.007
Zugänge	81.935	148	82.083
Abgänge	129.488	45	129.533
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-19.012	0	-19.012
Stand 30. Juni 2024	151.616	2.929	154.545
Zugänge	85.396	145	85.541
Abgänge	7.990	85	8.075
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-28.941	0	-28.941
Stand 30. Juni 2025	200.081	2.989	203.070
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2023	168.893	775	169.668
Stand 30. Juni 2024	183.309	758	184.068
Stand 30. Juni 2025	240.530	642	241.172

(2) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170.076	171.593
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.381	26.676
	197.457	198.269

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen das Stadion, die BVB FanWelt, das Verwaltungsgebäude am Rheinlanddamm sowie das Grundstück der Fußballakademie. Weitere Bestandteile sind das Trainingsgelände Dortmund-Brackel, das Jugendhaus, die Gastronomiebauten im Stadion sowie Gegenstände, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Investitionen in die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel und in den SIGNAL IDUNA PARK getätigt.

Im SIGNAL IDUNA PARK wurde im Wesentlichen in den Anbau des Logistikzentrums sowie in die technische Infrastruktur investiert.

Die im Rahmen eines Leasingverhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel und das Jugendhaus.

Des Weiteren zählen der Fuhrpark, die Flutlichtanlage sowie die Oberrangbande im SIGNAL IDUNA PARK, die Fanshops von Borussia Dortmund und die Büros der ausländischen Tochtergesellschaften zu den aktivierten Sachanlagen aus Leasingverhältnissen.

Zum 30. Juni 2025 sind folgende Nutzungsrechte in den korrespondierenden Bilanzposten enthalten:

in TEUR	Nettobuchwerte	
	30.06.2025	30.06.2024
Gebäude	11.522	10.091
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.429	3.311
	14.951	13.402

Borussia Dortmund weist Zugänge für Nutzungsrechte, die in der Position Sachanlagevermögen enthalten sind, in Höhe von TEUR 4.005 (Vorjahr TEUR 1.763) aus. Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 45) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.456 (Vorjahr TEUR 2.335), wovon TEUR 903 (Vorjahr TEUR 728) auf Gebäude und TEUR 1.553 (Vorjahr TEUR 1.607) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing werden unter Berücksichtigung bereits geleisteter Zahlungen ausgewiesen.

Die darauf entfallenen Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 357 (Vorjahr TEUR 359) und sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in der Position Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Im Wesentlichen sind alle mit dem Eigentum an den Leasinggegenständen verbundenen Risiken und Chancen auf Borussia Dortmund übergegangen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2023*	312.535	71.748	384.283
Zugänge	7.861	20.468	28.329
Abgänge	5.976	17.165	23.141
Stand 30. Juni 2024*	314.420	75.051	389.471
Zugänge	4.526	8.163	12.689
Abgänge	0	9.894	9.894
Umbuchungen	346	-346	0
Stand 30. Juni 2025	319.292	72.974	392.266
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2023*	142.507	59.525	202.032
Zugänge	6.325	5.939	12.264
Abgänge	6.005	17.089	23.094
Stand 30. Juni 2024*	142.827	48.375	191.202
Zugänge	6.389	6.374	12.763
Abgänge	0	9.156	9.156
Stand 30. Juni 2025	149.216	45.593	194.809
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2023*	170.028	12.223	182.251
Stand 30. Juni 2024*	171.593	26.676	198.269
Stand 30. Juni 2025	170.076	27.381	197.457

*Anpassung Vorjahreswerte

Es werden Bankdarlehen mit Buchgrundschulden von Grundstücken und Gebäuden gesichert, deren Buchwert TEUR 119.805 beträgt. Hinsichtlich der besicherten Bankdarlehen wird auf Textziffer 11 verwiesen.

(3) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ausgewiesen wird die als assoziiertes Unternehmen klassifizierte Beteiligung (33,33 %) an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH mit dessen handelsrechtlichem Abschluss zum 31. Dezember 2024:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Langfristige Vermögenswerte	627	605
Kurzfristige Vermögenswerte	950	834
Langfristige Schulden	215	163
Kurzfristige Schulden	211	209
Nettovermögen	1.151	1.067
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (33,33 %)	384	356
Firmenwert	59	59
Nach dem 31. Dezember 2024 erhaltene Dividende	0	0
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	443	415
Umsatzerlöse	5.430	4.835
Ergebnis aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen	84	62
Gesamtergebnis (33,33 %)	28	21
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	28	21

in TEUR	2024	2023
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	153	122
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-118	-162
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	54	-49
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89	-89

Das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen, die BVB Gesundheitswelt GmbH, hat den operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Der Buchwert des Anteils beträgt zum Stichtag TEUR 441.

(4) Finanzielle Vermögenswerte

Die Finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen langfristige, verzinsliche Darlehen sowie Minderheitsbeteiligungen.

Hinsichtlich des Zeitwertes verweisen wir auf Textziffer 31.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen belaufen sich auf TEUR 126.822 (30. Juni 2024 TEUR 177.991).

Davon entfallen TEUR 7.507 (30. Juni 2024 TEUR 4.312) auf die sonstigen finanziellen Forderungen und TEUR 119.315 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30. Juni 2024 TEUR 173.678).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Transferforderungen in Höhe von TEUR 87.402 (30. Juni 2024 TEUR 141.682) enthalten.

Korrespondierend mit der Rückerstattungsverbindlichkeit, wird gemäß IFRS 15 auf Grundlage der erwarteten Retouren ein Vermögenswert im Zusammenhang mit Produkten, die mit dem Recht auf Rückgabe verkauft werden, aktiviert. Der Vermögenswert für das entsprechende Recht auf Erhalt dieser Produkte belief sich zum 30. Juni 2025 auf TEUR 34 (30. Juni 2024 TEUR 49).

Langfristig

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.231	89.498
Abzüglich: Wertberichtigungen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	46.231	89.498
Sonstige finanzielle Forderungen	1.236	0
	47.467	89.498

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hinsichtlich der Klassifizierung und der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

Kurzfristig

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.717	87.320
Abzüglich: Wertberichtigungen	-2.632	-3.140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	73.084	84.180
Sonstige finanzielle Forderungen	6.270	4.312
	79.355	88.492

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Forderungen sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

(6) Vorräte

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Vorratsvermögen/Handelsware	9.001	5.735
Abzüglich: Wertminderungen	-154	-444
Vorratsvermögen - netto	8.847	5.291

Der Buchwert der zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 8.891 (30. Juni 2024 TEUR 5.438).

Wertminderungen auf Vorräte wurden im Materialaufwand erfasst.

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	20.633	4.360

(8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf statt durch fortgesetzte Nutzung Erlöst wird.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen und der bestehenden Verhältnisse am Transfermarkt, die sich auf anstehende Verkäufe von Transferrechten in einer der nächsten Wechselperioden beziehen, werden langfristige immaterielle Vermögenswerte in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichnen Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 10.764 (Vorjahr TEUR 11.014). Des Weiteren wurden bis zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 18.917 (Vorjahr TEUR 19.066) in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr TEUR 9.986) vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2025 auf TEUR 10.233 (30. Juni 2024 TEUR 9.080).

(9) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 beträgt unverändert TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.220 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Zum Bilanzstichtag befinden sich – wie zum Vorjahresstichtag – 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25. November 2024 Folgendes beschlossen:

Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.857.162,45 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 6.622.639,20 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet.
- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 31.234.523,25 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Dividende wurde ab dem 28. November 2024 ausgezahlt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in gleichberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten sowie die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf eigener Anteile und beläuft sich zum Bilanzstichtag unverändert auf TEUR 202.616 (30. Juni 2024 TEUR 202.616).

Die sonstigen Ergebnisrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus werden in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK, sowie die erfolgsneutrale Bewertung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung, insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung, gesteuert. Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Dies erfolgt anhand kurzfristiger Soll-Ist-Vergleiche sowie einer mittel- und langfristigen Finanzplanung.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Eigenkapital der Aktionäre	326.327	327.013
Anteil am Gesamtkapital	53,01%	55,46%

(10) Rückstellungen

Borussia Dortmund weist zum Stichtag Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.545 aus (30. Juni 2024 TEUR 978).

(11) Finanzverbindlichkeiten

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen verfügt Borussia Dortmund über abgeschlossene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 63.200, die bis zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 37.200 abgerufen worden sind. Zum 30. Juni 2025 sind TEUR 33.599 (30. Juni 2024 TEUR 28.701) ausstehend. Die Darlehen sind mit Vermögenswerten aus dem Sachanlagevermögen besichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 34.173 (30. Juni 2024 TEUR 28.701), davon sind TEUR 29.025 (30. Juni 2024 TEUR 26.077) langfristig und TEUR 5.148 (30. Juni 2024 TEUR 2.624) kurzfristig. Der als Sicherungsgeschäft designierte Zins-Swap hat zum Bilanzstichtag einen negativen Wert von TEUR 575, ist als langfristig eingestuft. Die Wertveränderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

(12) Verbindlichkeiten aus Leasing

Die Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingverhältnissen sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Bis zu 1 Jahr	3.076	2.795
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	10.756	5.237
Mehr als 5 Jahre	326	5.043
	14.158	13.075
Künftige Finanzierungskosten aus Leasing	1.224	1.197
Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasing	12.934	11.878

Die Fristigkeiten der Barwerte der Verbindlichkeiten aus Leasing entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Bis zu 1 Jahr	2.696	2.486
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	9.923	4.461
Mehr als 5 Jahre	315	4.931
	12.934	11.878

(13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 162.844 (30. Juni 2024 TEUR 146.216), davon umfassen TEUR 154.845 (30. Juni 2024 TEUR 131.406) Transferverbindlichkeiten. Grund für den Anstieg der Transferverbindlichkeiten sind erhöhte Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte (Spielerwerte).

(14) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Langfristig		
Sonstige	594	3.619
	594	3.619
Kurzfristig		
Sonstige Steuern	11.195	7.403
Sonstige	37.420	37.832
	48.616	45.235
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	49.209	48.854

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 49.210 (30. Juni 2024 TEUR 48.854) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuern sowie abgegrenzte Schulden.

In den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zudem die Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 66 (30. Juni 2024 TEUR 91) berücksichtigt. Die Rückerstattungsverbindlichkeit bezieht sich auf das Recht des Kunden, Produkte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf zurückzugeben. Zum Verkaufszeitpunkt wird für die Produkte, bei denen mit einer Retoure gerechnet wird, eine Rückerstattungsverbindlichkeit und eine entsprechende Anpassung des Umsatzes erfasst.

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Langfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	1.550	720
Versicherungsbeiträge	0	0
Sonstige Vorauszahlungen	172	139
	1.722	859
Kurzfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	1.625	3.880
Versicherungsbeiträge	1.152	589
Sonstige Vorauszahlungen	4.903	4.718
	7.679	9.187

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Kurzfristig		
Vorauszahlungen Kartenverkäufe	18.999	17.975
Vorauszahlungen von Sponsoren	919	937
Sonstige Vorauszahlungen	643	1.736
	20.562	20.648

Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 20.562 (30. Juni 2024 TEUR 20.648) aus und beinhalten im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

(16) Umsatzerlöse

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	55.221	52.582
Werbung	153.557	146.576
TV-Vermarktung	227.200	206.050
Merchandising	40.033	47.898
Conference, Catering, Sonstige	50.008	56.004
	526.019	509.110

Die Umsatzerlöse wurden vorwiegend im Inland erzielt. Darin enthalten sind periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 2.822 (Vorjahr TEUR 2.262). Die wesentlichen periodenfremden Erlöse des Geschäftsjahres wurden in der TV-Vermarktung verzeichnet.

(17) Ergebnis aus Transfergeschäften

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Brutto-Transferentgelt	63.625	129.861
Transferkosten	-2.446	-15.043
Netto-Transferentgelt	61.179	114.818
Restbuchwerte und sonstige Ausbuchungen	-23.337	-16.966
Ergebnis aus Transfergeschäften	37.842	97.852

(18) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 1.303 auf TEUR 9.958 (Vorjahr TEUR 11.260). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr TEUR 5.032).

(19) Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich insgesamt um TEUR 5.354 auf TEUR 27.359 (Vorjahr TEUR 32.712).

Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 9.437 (Vorjahr TEUR 9.096) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 17.921 (Vorjahr TEUR 23.616). Die deutliche Verringerung der Materialaufwendungen im Merchandising – analog zu den geringeren Merchandisingerlösen – resultiert vor allem daraus, dass im Vorjahr rund 95.000 Trikots der Sondertrikot-Aktion aus der Saison 2022/2023 ausgeliefert wurden, was in diesem Berichtszeitraum entfallen ist.

(20) Personalaufwand

Die Mitarbeiter des Konzerns haben keine leistungsorientierten Altersversorgungszusagen erhalten. Die Zahlungen an die staatliche Rentenversicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Löhne und Gehälter	255.290	256.636
Sozialversicherungsabgaben	13.006	11.870
	268.296	268.506

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind TEUR 4.324 (Vorjahr TEUR 4.252) an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden.

(21) Abschreibungen

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	92.542	92.069
Abschreibungen auf Sachanlagen	12.763	12.264
Abschreibungen auf Finanzanlagen	43	0
	105.347	104.333

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	75.829	75.145
Werbung	13.789	13.519
Transfergeschäfte	5.041	8.144
Handel	6.747	8.634
Verwaltung	51.422	52.350
Übrige	9.483	8.953
	162.311	166.745

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.736 (Vorjahr TEUR 905).

(23) Finanzergebnis

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (siehe (3))	28	21
Finanzierungserträge		
Zinserträge IFRS 9	6.231	7.895
Sonstige Zinserträge	8	9
	6.239	7.905
Finanzierungsaufwendungen		
Finanzierungsentgelte und sonstige Zinsen	-2.544	-917
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Leasing	-357	-359
Zinsaufwendungen IFRS 9	-4.335	-3.929
	-7.236	-5.205
	-969	2.720

(24) Ertragsteuern und Latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag weisen im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 3.040 aus (Vorjahr TEUR 4.339).

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2024	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2025	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Immaterielle Vermögenswerte	-8.580	-991	-9.571	0	-9.571
Sachanlagevermögen	-10.288	-1.393	-11.681	0	-11.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	-1.679	-538	-2.217	0	-2.217
Verbindlichkeiten aus LuL	5.560	3.265	8.825	8.825	0
Steuerliche Verlustvorträge	14.987	-343	14.644	14.644	0
	0	0	0	23.469	-23.469

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2023	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2024	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Immaterielle Vermögenswerte	-5.385	-3.195	-8.580	0	-8.580
Sachanlagevermögen	-9.252	-1.036	-10.288	0	-10.288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	1.873	-3.552	-1.679	0	-1.679
Verbindlichkeiten aus LuL	-708	6.268	5.560	5.560	0
Steuerliche Verlustvorträge	13.472	1.515	14.987	14.987	0
	0	0	0	20.547	-20.547

Die Ertragsteuern lassen sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Ertragsteuern		
Periode	-2.911	-4.350
Vorperiode	-129	11
Latenter Steuerertrag oder -aufwand aus der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen noch nicht genutzten Verlustvorträgen	343	-1.515
	-343	1.515
	-3.040	-4.339

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 87.726 (30. Juni 2024 TEUR 101.236) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 43.198 (30. Juni 2024 TEUR 64.062), auf die keine aktiven Latenten Steuern erfasst wurden. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzerngesamtergebnisrechnung überleiten:

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	9.537	48.646
Theoretische Steuerquote in %	32,81	32,81
Erwarteter Aufwand aus Ertragsteuern	-3.129	-15.961
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-5.781	1.483
Veränderung der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	8.910	14.478
Steuern aus Vorjahren	-129	11
Sonstige Steuereffekte	-2.911	-4.350
Steueraufwand gemäß Konzerngesamtergebnisrechnung	-3.040	-4.339
Tatsächliche Steuerquote in %	31,88	8,92

(25) Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 20.633 (30. Juni 2024 TEUR 4.360).

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 57.712 (Vorjahr TEUR 47.201); der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -36.734 (Vorjahr TEUR -51.592).

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden in der Netto-Position Einzahlungen aus Transfergeschäften direkt mit den Transfergeschäften im Zusammenhang stehende Auszahlungen in Höhe von TEUR 15.336 (Vorjahr TEUR 12.650) saldiert dargestellt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderung des Eigenkapitals und der Schulden:

Überleitung der Bewegung des Eigenkapitals und der Schulden auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2025

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30. Juni 2024	110.396	216.730	-113	28.701	11.878	48.854	416.445
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	0	0	7.500	0	0	7.500
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-2.633	0	0	-2.633
Dividendenauszahlung	0	-6.623	0	0	0	0	-6.623
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-2.949	0	-2.949
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	-6.623	0	4.867	-2.949	0	-4.705
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	355	355
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	605	0	0	605
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	4.005	0	4.005
bezogen auf Eigenkapital							
Übrige Veränderungen	0	15	0	0	0	0	15
Konzernjahresüberschuss	0	6.497	0	0	0	0	6.497
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	-575	0	0	0	0	-575
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	605	4.005	355	4.965
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	5.937	0	0	0	0	5.937
Bilanz zum 30. Juni 2025	110.396	216.044	-113	34.173	12.934	49.209	422.642

Überleitung der Bewegung des Eigenkapitals und der Schulden auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2024

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30. Juni 2023	110.396	172.422	-113	21.632	12.962	37.357	354.656
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	0	0	7.882	0	0	7.882
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-813	0	0	-813
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-2.814	0	-2.814
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	7.069	-2.814	0	4.255
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	11.497	11.497
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	1.730	0	1.730
bezogen auf Eigenkapital							
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	44.307	0	0	0	0	44.307
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	0	1.730	11.497	13.227
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	44.307	0	0	0	0	44.307
Bilanz zum 30. Juni 2024	110.396	216.730	-113	28.701	11.878	48.854	416.445

SONSTIGE ANGABEN

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

(26) Kreditrisiko

Die Buchwerte der nachfolgenden Finanzinstrumente geben das maximale Kreditrisiko wieder. Zum Bilanzstichtag betrug das maximale Risiko:

Buchwerte von Finanzinstrumenten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	127.024	178.155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.633	4.360

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf der Basis erwarteter Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2025 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Wertberichtigungen zum 01. Juli 2024 nach IFRS 9	3.140	2.905
Aufwandswirksame Zuführungen	157	1.956
Ertragswirksame Auflösungen	-646	-1.244
Erfolgsneutrale Buchungen	155	-798
Wertberichtigungen gemäß "expected-credit-loss-model" (IFRS 9)	-174	321
Wertberichtigungen zum 30. Juni 2025 nach IFRS 9	2.632	3.140

Die vorgenommenen Wertberichtigungen betrafen nahezu ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Sonstigen finanziellen Forderungen betragen zum Bilanzstichtag:

Fälligkeitsanalyse von Forderungen

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Noch nicht fällig	125.125	173.240
Seit weniger als 30 Tagen fällig	1.571	4.070
Seit 30 bis 89 Tagen fällig	126	681
Seit mehr als 90 Tagen fällig	0	0
	126.822	177.991

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Bankguthaben sowie um kurzfristige Geldanlagen in Form von Tages- und Termingeldern. Die Gelder werden von Borussia Dortmund nur bei Banken mit Investment Grade Rating hinterlegt. Die Bonität der Banken wird zudem regelmäßig auf Basis von Credit Default Swaps (CDS) überwacht.

Durch die kurze Anlagedauer und die Bonität der Banken weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein geringes Ausfallrisiko auf. Es wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertminderungen ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses), aufgeteilt in die von Borussia Dortmund festgelegten Forderungsklassen zum 30. Juni 2025:

30. Juni 2025

in TEUR	Brutto- buchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfersgeschäften	53.433	0,09	50
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.116	0,09	30
	85.549		80

30. Juni 2024

in TEUR	Brutto- buchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfersgeschäften	63.088	0,33	210
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.104	0,33	107
	95.192		317

(27) Wechselkursänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2025 bestehen Wechselkursänderungsrisiken aufgrund von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in US-Dollar im Zusammenhang mit der FIFA-Club-WM in Höhe von rund Mio. 13,0 US-Dollar.

(28) Zinsänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2025 befanden sich wie auch im Vorjahr lediglich fest verzinsliche originäre Finanzinstrumente im Bestand von Borussia Dortmund. Weiterhin wurde ein variabel verzinsliches Darlehen abgeschlossen, das noch nicht ausgezahlt worden ist. Zur Absicherung der zukünftigen variablen Zinsverpflichtungen wurde ein Zins-Swap abgeschlossen und als Sicherungsgeschäft im Sinne des IFRS 9 designiert. Da die Inanspruchnahme des variabel verzinslichen Grundgeschäfts hochwahrscheinlich ist, werden Wertänderungen des Zins-Swaps (TEUR 575 zum 30. Juni 2025) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Das abgeschlossene Zins-Swap-Geschäft stellt eine vollständige Absicherung des Grundgeschäfts sicher. Finanzinstrumente, die erfolgswirksam oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unterliegen einem Zinsänderungsrisiko.

Es wird auf die Angaben der zum Factoring vorgesehenen Forderungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unter Textziffer 31 verwiesen.

Buchwert der originären verzinslichen Finanzinstrumente

in TEUR	30.06.2025		30.06.2024	
	Fest verzinslich	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	Variabel verzinslich
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	126.822	0	178.155	0
Finanzverbindlichkeiten	33.599	0	28.701	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	12.934	0	11.878	0

(29) Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die im Folgenden dargestellten Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	157	413
davon Zinsergebnis	157	413
Finanzielle Vermögenswerte, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5.786	6.406
davon Zinsergebnis	5.786	6.406
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-6.940	-4.120
davon Zinsergebnis	-6.940	-4.120
Finanzielle Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet über das sonstige Ergebnis	-575	0
davon Sonstiges Ergebnis	-575	0
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	-1.572	2.699
davon Zinsergebnis	-997	2.699
davon Sonstiges Ergebnis	-575	0

(30) Liquiditätsrisiko

Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wird der Zahlungsmittelabfluss bis zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt berücksichtigt.

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2025

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2025/2026	6.392	3.076	152.237	161.706
2026/2027	6.302	2.241	45.858	54.401
2027/2028	6.182	1.670	11.675	19.527
2028/2029	3.592	1.367	1.934	6.893
2029/2030	3.592	5.477	325	9.394
2030 und darüber hinaus	12.914	326	25	13.265
	38.974	14.158	212.054	265.186

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2024

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2024/2025	3.756	2.795	151.625	158.176
2025/2026	3.592	2.108	34.270	39.970
2026/2027	3.592	1.375	5.711	10.678
2027/2028	3.592	958	848	5.398
2028/2029	3.592	796	72	4.460
2029 und darüber hinaus	16.421	5.043	2.543	24.007
	34.545	13.075	195.069	242.689

(31) Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Klassen und Bewertungskategorien

Die Ausrichtung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte zum 30. Juni 2025 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2025	Zeitwert 30.06.2025	Buchwert 30.06.2024	Zeitwert 30.06.2024
AKTIVA				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	202	202	165	165
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	13.506	13.506	10.695	10.695
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	79.355	79.355	88.492	88.492
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.633	20.633	4.360	4.360
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Forderungen zum Factoring vorgesehen	33.961	33.961	78.803	78.803
	147.657	147.657	182.515	182.515

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2025	Zeitwert 30.06.2025	Buchwert 30.06.2024	Zeitwert 30.06.2024
PASSIVA				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.451	28.451	26.077	26.077
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10.238	n. a.	9.392	n. a.
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL	59.223	59.223	39.825	39.825
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	594	594	3.619	3.619
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.148	5.148	2.624	2.624
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	2.696	n. a.	2.486	n. a.
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	103.621	103.621	106.390	106.390
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48.616	48.616	45.235	45.235
Bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das Sonstige Ergebnis				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	575	575	0	0
	259.161	246.227	235.649	223.771

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr lagen keine Umgliederungen vor. Der beizulegende Zeitwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen ist in Level 3 eingestuft; der beizulegende Zeitwert aller übrigen oben genannten Finanzinstrumente ist in Level 2 eingestuft.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Die Ergebnisauswirkung der zum Bilanzstichtag in der GuV erfassten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zeigt folgende Tabelle:

in TEUR	
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zum 01. Juli 2024	78.803
Zugang	24.480
Abgang	-74.411
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	5.089
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zum 30. Juni 2025	33.961

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mittels des Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Als Zinssätze dienen die von der Bundesbank zum Abschlussstichtag veröffentlichten „Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere“ zuzüglich eines Risikozuschlages.

Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen laufzeitkongruenten Zinssätze zugrunde gelegt.

(32) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien ermittelt. Der gewichtete Durchschnitt der umlaufenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 110.377.320 Stück (Vorjahr 110.377.320 Stück). Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Da keine potenziellen Stammaktien existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

(33) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende sonstige Personen i. S. d. IAS 24.

Bezüglich weiterer Angaben zum Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sei auf die Textziffern 37 und 39 verwiesen.

Related Party Disclosures

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Geschäftsvorfälle mit dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund		
Ertrag aus Vermietung	271	269
Ertrag aus sonstigen Leistungen	378	292
Ertrag aus Ticketverkäufen	50	61
Aufwand aus Weiterberechnung Jugendmannschaften	2.840	2.118
Geschäftsvorfälle mit der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH		
Aufwand aus Kostenumlage	8.472	10.525
davon aus kurzfristig fälligen Geschäftsführervergütungen	8.013	9.400
Geschäftsvorfälle mit der Orthomed GmbH		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	444	371

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	0	96
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	95	0
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	1.796	8.506

Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Geschäftsführung und des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH Geschäftsvorfälle (Merchandising, Tickets, Sponsoring, Veranstaltungen, Reiseleistungen, sonstige Leistungen) in Höhe von TEUR 422 (Vorjahr TEUR 480) getätigt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden.

(34) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

30.06.2025	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
in TEUR				
Miet- und Leasingzahlungen	1.616	782	834	0
Vermarktungsentgelte	45.283	6.756	30.219	8.308
Sonstige Verpflichtungen	10.854	1.804	7.340	1.710
	57.753	9.342	38.393	10.018
Bestellobligo	0	0	0	0

30.06.2024		Fällig nach		
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren
in TEUR				
Miet- und Leasingzahlungen	2.325	780	1.545	0
Vermarktungsentgelte	51.220	6.505	36.385	8.330
Sonstige Verpflichtungen	11.752	1.869	6.773	3.110
	65.297	9.154	44.703	11.440
Bestellobligo	200	200	0	0

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden für Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16.6 TEUR 220 (Vorjahr TEUR 490) als Miet- und Leasingzahlungen im Aufwand erfasst.

Die Mindestleasingzahlungen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume sowie diverse Pkws.

Das Bestellobligo zum 30. Juni 2024 bezog sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2025 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 42.614 (30. Juni 2024 TEUR 41.531), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 8.292 (30. Juni 2024 TEUR 7.266).

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Transfer- und Leihgeschäfte

Jamie Gittens schloss sich zur Saison 2025/2026 dem englischen Club FC Chelsea an. Daraus resultierend erwartet die Geschäftsführung einen positiven Effekt auf die Ergebniskennzahlen (EBITDA, EBIT) für das Geschäftsjahr 2025/2026 in einer Größenordnung von rund EUR 37,0 – 42,0 Mio. (vergleiche auch Ad-hoc-Mitteilung vom 03. Juli 2025).

Innenverteidiger Soumaila Coulibaly wechselte mit Wirkung zur Saison 2025/2026 zum französischen Erstligisten Racing Straßburg Alsace.

Borussia Dortmund hat Torhüter Diant Ramaj für die Spielzeit 2025/2026 an den Ligakonkurrenten 1. FC Heidenheim ausgeliehen; die Ausleihe beinhaltet keine Kaufoption.

Sonstiges

Im Viertelfinale der FIFA-Club-WM 2025 traf Borussia Dortmund am 05. Juli 2025 auf Real Madrid und unterlag mit 2:3.

Zur Saison 2025/2026 wird der schwedische Performance-Elektroautohersteller Polestar offizieller Mobilitätspartner (Champion Partner) von Borussia Dortmund. Der Vertrag mit Polestar läuft über drei Spielzeiten bis Juni 2028.

(36) Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter

	2024/2025	2023/2024
Sportliche Abteilung	227	234
Auszubildende	24	23
Übrige	806	760
	1.057	1.017

(37) Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.400
Sonstige Vergütung	47	46
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	61	60
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	36	35
Lars Ricken		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.200	200
Sonstige Vergütung	47	8
Erfolgsabhängige Vergütung	1.649	3.285
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	7.848	8.278

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr 2024/2025 Bezüge gemäß IAS 24.17 (a) erhalten.

Es sind Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr TEUR 48) angefallen.

(38) Honorar des Konzernabschlussprüfers

Der Ausweis entspricht der Zuordnung nach IDW RS HFA 36.

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Abschlussprüfungsleistungen	524	380
Andere Bestätigungsleistungen	25	76
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	53	0

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen sowie eine projektbegleitende Prüfung IT-gestützter rechnungslegungsbezogener Systeme, die in den sonstigen Leistungen erfasst ist, durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2024 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung.

Darüber hinaus hat Borussia Dortmund seinen gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht zum 30. Juni 2025 von seinem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren.

(39) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates (ausgeschieden am 25.11.2024)	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

19	42	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund
Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
		ab 25.11.2024 Vorsitzende des Aufsichtsrates

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

24	24	45
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Bodo Löttgen ausgeschieden am 25.11.2024	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
--	-----------------------------------	------------------------

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

10	36	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a. D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China	Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach [bis 31.03.2024]) ab 01.04.2024 Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach
--	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

	Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) ab 03.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Tiemeyer Holding SE, Bochum (nicht börsennotiert)	
--	---	--

Christian Schmid ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	Michael Zorc ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	
--	--	--

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

14	14	
----	----	--

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen	Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund	
---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Operations GmbH, Essen (nicht börsennotiert) ab 01.01.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Oxeno GmbH & Co. KG in Marl (nicht börsennotiert)	Mitglied des Aufsichtsrates der adesso SE, Dortmund	
--	---	--

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 276. Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 viermal ordentlich und einmal außerordentlich.

(40) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss hat für die BVB Merchandising GmbH, für die BVB Event & Catering GmbH, für die BVB Fußballakademie GmbH sowie für die BVB Stadionmanagement GmbH befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB.

(41) Mitgeteilte Beteiligungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden uns keine Beteiligungen an unserer Gesellschaft nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin bestehen zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2024/2025 folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 oder davor nach § 33 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 21 Abs. 1 WpHG [a.F.] mitgeteilt und von ihr mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 26 Abs. 1 WpHG [a.F.] veröffentlicht worden sind:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

Die RAG-Stiftung, Essen, Deutschland, hat uns am 19. Februar 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 14. Februar 2020 9,83 Prozent (9.046.509 Stimmrechte) beträgt und dass der RAG-Stiftung sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Evonik Industries AG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- RAG-Stiftung
- Evonik Industries AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,83 Prozent

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, ferner, dass von den von ihr direkt gehaltenen 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) ihr zugleich auch 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte dabei gehalten werden über folgendes von ihr kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass dabei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte gehalten werden über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft,
- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, hat uns am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass davon der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund unmittelbar 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 7,94 Prozent (7.301.909 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Bernd Geske, Deutschland.

Herr Bernd Geske, Deutschland, hat unserer Gesellschaft am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent der Stimmrechte (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass er davon unmittelbar 7,94 Prozent der Stimmrechte (7.301.909 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei ihm (Herrn Bernd Geske) Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland.

Bei den vorstehend genannten Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und/oder in Stimmrechten können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die unserer Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Der Gesellschaft werden Veränderungen insoweit grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

(42) Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2025 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 18.260 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.162.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergab zum 30. Juni 2025 in Summe 9.180.269 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

(43) Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Berichtsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2025, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2025 unter den Immateriellen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 240,5 ausgewiesen und

unter den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 10,2 (39,1 % bzw. 1,7 % der Bilanzsumme). Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Spielerwerte unter den Immateriellen Vermögenswerten um Mio. EUR 57,2. Zugängen von Mio. EUR 176,7 standen Abgänge von Mio. EUR 15,2 und planmäßige Abschreibungen von Mio. EUR 85,4 gegenüber. Zudem wurden Spielerwerte von Mio. EUR 18,9 in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Nach der Umgliederung erfolgte eine Wertminderung um Mio. EUR 7,0. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 154,8 Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgen. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögenswerten, den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten (1), (8) und (13) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und der Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2024/25 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und die Notwendigkeit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 87,4 ausgewiesen. Das Transferergebnis im Geschäftsjahr 2024/25 beläuft sich auf Mio. EUR 37,8. Dabei standen Brutto-Transferentgelten von Mio. EUR 63,6 Transferaufwendungen von Mio. EUR 2,4 und abgehende Restbuchwerte von Spielerwerten und sonstige Ausbuchungen von Mio. EUR 23,3 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfergeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfergeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Brutto-Transferentgelte und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfergeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten (5) und (17) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfergeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögenswerten vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt (20) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Konzernabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Nachhaltigkeitsbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,

- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 487429e8251e8ea16a860db048145c97b6b303148345ca0519f287256f71246d aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten

Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. November 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 26. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bedenbecker.

Düsseldorf, den 15. August 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

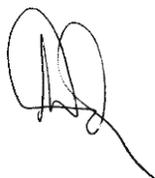
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

KGAA

ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2024/2025**



JAHRESABSCHLUSS

vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.458	181.359
2. Geleistete Anzahlungen	2.250	1.500
	235.708	182.859
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.416	179.062
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.559	21.888
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.239	605
	198.214	201.555
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.535	12.435
2. Beteiligungen	686	187
3. Sonstige Ausleihungen	63	43
	13.283	12.665
	447.206	397.078
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	46	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.384	159.266
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.977	4.860
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.878	2.320
	119.239	166.446
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.147	4.116
	139.431	170.607
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.864	9.887
	595.501	577.572

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	110.396	110.396
./ Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
II. Kapitalrücklage	207.649	207.649
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	31.235	0
	31.254	19
IV. Bilanzgewinn	7.653	37.857
	356.933	355.903
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	8.009	5.371
2. Sonstige Rückstellungen	21.517	14.585
	29.526	19.956
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.599	28.701
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.715	118.412
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.235	8.722
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.687	25.802
davon aus Steuern TEUR 11.053 (30. Juni 2024 TEUR 7.295)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 59 (30. Juni 2024 TEUR 49)		
	189.236	181.638
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	19.806	20.076
	595.501	577.572

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	2024/2025	2023/2024
1. Umsatzerlöse	528.663	562.410
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.831	9.498
	535.495	571.908
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-239.034	-241.740
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 130 (Vorjahr TEUR 139)	-9.754	-9.011
	-248.787	-250.751
4. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-101.429	-101.214
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.641	-192.026
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	14.334	17.570
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 1.966 (Vorjahr TEUR 2.677)	1.974	2.686
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 1.410 (Vorjahr TEUR 3.411)	-3.954	-5.756
9. Ergebnis vor Steuern	10.992	42.419
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.929	-4.319
11. Ergebnis nach Steuern	8.063	38.100
12. Sonstige Steuern	-410	-243
13. Jahresüberschuss	7.653	37.857
14. Bilanzgewinn	7.653	37.857

ANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz am Rheinlanddamm 207-209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV. Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den zusammengefassten Lagebericht aufzunehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Bei Bewertungen zum niedrigeren beizulegenden Wert können außerplanmäßige Abschreibungen entstehen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer (die Nutzungsdauer für sonstige Gebäude beträgt 20 bis 50 Jahre; die Nutzungsdauer für anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 7 bis 15 Jahre). Geringwertige Anlage- bzw. Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 1.000,00 werden direkt bei Erstbewertung aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet; eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht.

Vorräte

Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag bewertet. Die langfristigen Forderungen werden mit einem risikofreien Zinssatz abgezinst. Identifizierte Einzelrisiken werden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Da Transferforderungen vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen, entfallen für diese die Pauschalwertberichtigungen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag, der als Stichtag gilt, darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Aktive und passive Latente Steuern, die sich aufgrund unterschiedlicher Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz – insbesondere bei den Spielerwerten und Transferverbindlichkeiten – ergeben, werden bei Vorliegen der Saldierungsvoraussetzungen verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive Latente Steuern auf Verlustvorträge – unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt – angesetzt. Die Bewertung der Latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Bankbestände sowie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Bewertungseinheiten

Borussia Dortmund ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Bei der Zinssicherung kommen Zins-Swaps zum Einsatz. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse, die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Zinssätzen zurückgehen. Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Zinssätze. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Die Marktwerte von Zins-Swaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Aufgrund bestehender Geschäfte und geplanter Transaktionen unterliegt das Unternehmen Zinsrisiken. Diese Risiken werden durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert und in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Zum 30. Juni 2025 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen abgeschlossen, das noch nicht ausgezahlt worden ist. Da die Inanspruchnahme des variabel verzinslichen Grundgeschäfts hochwahrscheinlich ist, wurde zur Absicherung der zukünftigen variablen Zinsverpflichtungen ein Zins-Swap-Geschäft eingegangen, das eine vollständige Absicherung des Grundgeschäfts sicherstellt. Es handelt sich bei den beiden Geschäften um einen Micro-Hedge, da ein einzelnes Grundgeschäft durch ein einzelnes Sicherungsgeschäft abgesichert wurde. Die Messung der Wirksamkeit der Sicherung erfolgte nach der Critical-Terms-Match-Methode. Borussia Dortmund erfasst die beiden Geschäfte bilanziell gemäß der Einfrierungsmethode, sodass sich während des Zeitraums des Sicherungsgeschäfts keine Auswirkungen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ergeben. Negative Ineffektivitäten aus Bewertungseinheiten, für die Rückstellungen zu bilden gewesen wären, lagen folglich weder im Geschäftsjahr 2024/2025 noch im Vorjahr vor.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	235.708	182.859
Sachanlagen	198.214	201.555
Finanzanlagen	13.283	12.665
	447.206	397.078

Immaterielles Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 235.708 (30. Juni 2024 TEUR 182.859). Diese umfassen neben entgeltlich erworbenen Spielerwerten in Höhe von TEUR 232.816 (30. Juni 2024 TEUR 180.600) Markenrechte, EDV-Software sowie geleistete Anzahlungen. Die im Geschäftsjahr 2024/2025 aktivierten Zugänge resultieren aus geleisteten Anzahlungen und Zugängen der Spielerwerte, welche sich im Wesentlichen aus den Neuverpflichtungen der Spieler Serhou Guirassy, Waldemar Anton, Maximilian Beier, Yan Couto und Jobe Bellingham sowie aus nachträglichen Anschaffungskosten ergeben. Der Zugang des Spielerwerts von Jobe Bellingham erfolgte wegen der zusätzlichen Transferperiode vor der FIFA-Club-WM bereits vor dem Bilanzstichtag.

Dem gegenüber stehen Abschreibungen des Berichtszeitraumes in Höhe von TEUR 90.759 (Vorjahr TEUR 91.025). Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308).

Im Rahmen von Transfergeschäften sind im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Niclas Füllkrug, Donyell Malen und Tom Rothe abgegangen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag 30. Juni 2025 einen Wert von TEUR 198.214 (30. Juni 2024 TEUR 201.555) aus. Darin enthalten sind Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 175.416 (30. Juni 2024 TEUR 179.062), wovon TEUR 122.254 (30. Juni 2024 TEUR 125.042) auf die Stadionimmobilie entfallen.

Des Weiteren zählen zum Sachanlagevermögen Einbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 20.559 (30. Juni 2024 TEUR 21.888). Diese betreffen im Wesentlichen den SIGNAL IDUNA PARK und die Geschäftsstelle am Rheinlanddamm.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen liegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 8.066 um TEUR 18.236 unter den Investitionen im Vorjahr. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um den Abschluss des Baus des Logistikzentrums (Cateringbau) sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Finanzanlagen

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der besttravel dortmund GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der BVB Fußballakademie GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB International Holding GmbH sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH und die 49-Prozent-Beteiligung an der in diesem Geschäftsjahr neu gegründeten BVB Gesundheitswelt GmbH. Über die 100-Prozent-Beteiligung an der BVB International Holding GmbH hält die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zudem mittelbar Anteile an den verbundenen Unternehmen Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd. und BVB Americas Inc. sowie an der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Darlehen an Mitarbeiter und Minderheitsbeteiligungen.

Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften besttravel dortmund GmbH, BVB Event & Catering GmbH, BVB Fußballakademie GmbH, BVB Merchandising GmbH und BVB Stadionmanagement GmbH jeweils einen Gewinnabführungsvertrag.

Die Entwicklungen des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Entwicklung der Anschaffungskosten				
	Stand 30.06.2024	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 30.06.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	359.247	168.428	0	57.523	470.152
2. Geleistete Anzahlungen	1.500	750	0	0	2.250
	360.747	169.178	0	57.523	472.402
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	252.548	2.192	346	0	255.086
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.844	2.622	1.273	5.821	54.918
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	606	3.252	-1.619	0	2.239
	309.998	8.066	0	5.821	312.243
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.435	100	0	0	12.535
2. Beteiligungen	447	499	0	0	946
3. Sonstige Ausleihungen	43	27	0	7	63
	12.925	626	0	7	13.544
	683.670	177.870	0	63.351	798.189

in TEUR	Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 30.06.2024	Zugang	Außer- planmäßige Abschreibung	Abgang	Stand 30.06.2025	Stand 30.06.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177.889	87.258	3.500	31.953	236.694	181.359
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	1.500
	177.889	87.258	3.500	31.953	236.694	182.859
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der bauten auf fremden Grundstücken	73.486	6.183	0	0	79.669	179.062
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.958	4.487	0	5.085	34.360	21.888
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	605
	108.444	10.670	0	5.085	114.029	201.555
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	12.435
2. Beteiligungen	260	0	0	0	260	187
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	43
	260	0	0	0	260	12.665
	286.593	97.928	3.500	37.038	350.983	397.078

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.384	159.266
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.977	4.860
Sonstige Vermögensgegenstände	5.878	2.320
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.147	4.116
	139.431	170.607

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 80.697 (30. Juni 2024 TEUR 136.773). Die Vereinnahmung bestehender Forderungen aus Transfers überstieg den Zugang neuer Transferforderungen, im Wesentlichen aus den Verkäufen von Niclas Füllkrug und Donyell Malen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 37.928 (30. Juni 2024 TEUR 84.394) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Transfers.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.878 (30. Juni 2024 TEUR 2.320) beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf TEUR 8.864 (30. Juni 2024 TEUR 9.887) und beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Personalaufwendungen von TEUR 3.175 (30. Juni 2024 TEUR 4.600) sowie sonstige Dienstleistungen in Höhe von TEUR 4.408 (30. Juni 2024 TEUR 4.278).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
Kapitalrücklage	207.649	207.649
Gewinnrücklagen	31.254	19
Bilanzgewinn	7.653	37.857
	356.933	355.903

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 beträgt TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag unverändert TEUR 207.649.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 31.253 beinhalten zum 30. Juni 2025 neben den Rücklagen wegen eigener Anteile den nicht ausgeschütteten Bilanzgewinn des Vorjahres (TEUR 31.234), der in die Gewinnrücklagen einzustellen ist.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 wird zum Bilanzstichtag im Eigenkapital in der Position Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Eigenkapitalveränderung

in TEUR	30.06.2024	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2025
Ausgegebenes Kapital	110.377	0	0	0	110.377
Kapitalrücklage	207.649	0	0	0	207.649
Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0	0	0	19
Andere Gewinnrücklagen	0	31.234	0	0	31.234
Bilanzgewinn	37.857	-31.234	-6.623	7.653	7.653
	355.903	0	-6.623	7.653	356.932

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden. Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07/2024 - 12/2024	0				0,00
Bestand 31.12.2024		18.900	18.900,00	0,017	
01/2025 - 06/2025	0				0,00
Bestand 30.06.2025		18.900	18.900,00	0,017	

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25. November 2024 Folgendes beschlossen:

Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.857.162,45 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 6.622.639,20 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet.
- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 31.234.523,25 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Dividende wurde ab dem 28. November 2024 ausgezahlt.

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Steuerrückstellungen	8.009	5.371
Sonstige Rückstellungen	21.517	14.585
	29.526	19.956

Zum Bilanzstichtag betragen die Steuerrückstellungen TEUR 8.009 gegenüber TEUR 5.371 zum 30. Juni 2024. Der Anstieg begründet sich durch den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024/2025, da die Vorjahresbeträge noch nicht zur Zahlung gekommen sind.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich am Bilanzstichtag auf TEUR 21.517 (30. Juni 2024 TEUR 14.585) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 6.413 (30. Juni 2024 TEUR 6.347) und personalbezogene Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.680 (30. Juni 2024 TEUR 5.847).

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2025	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.599	5.148	16.552	11.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.715	86.037	42.678	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.235	5.235	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.687	21.303	384	0
davon aus Steuern TEUR 11.053 (30. Juni 2024 TEUR 7.295)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 59 (30. Juni 2024 TEUR 49)				
	189.236	117.724	59.614	11.899

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.701	2.624	14.170	11.907
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.412	90.566	27.846	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.722	8.722	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.802	22.980	358	2.464
davon aus Steuern TEUR 7.295 (30. Juni 2023 TEUR 9.272)				
davon im Rahmen der soziale Sicherheit TEUR 49 (30. Juni 2023 TEUR 43)				
	181.638	124.893	42.374	14.371

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden Darlehensverträge in Höhe von TEUR 63.200 abgeschlossen, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 33.599 abgerufen worden sind (30. Juni 2024 TEUR 28.701). Zum 30. Juni 2025 stand ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen worden war. Dieser ist durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 128.715 (30. Juni 2024 TEUR 118.412) und beinhalten Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften in Höhe von TEUR 123.899 (30. Juni 2024 TEUR 109.640). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 42.678 (30. Juni 2024 TEUR 27.846).

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern, im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren sowie noch nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.796 (30. Juni 2024 TEUR 8.515).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Bilanzstichtag umfassen die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf. Zum Bilanzstichtag liegt der Wert mit TEUR 19.806 unwesentlich unter dem Wert zum 30. Juni 2024 (TEUR 20.076). Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert, ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2025	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	45.283	6.756	30.219	8.308
Miete und Leasing	5.841	1.886	3.955	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	11.156	2.035	7.411	1.710
	62.280	10.677	41.585	10.018
Bestellobligo	0	0	0	0

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 288, sowie die besttravel dortmund GmbH betreffend in Höhe von TEUR 330. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2025 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 77.576 (30. Juni 2024 TEUR 64.503), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 23.745 (30. Juni 2024 TEUR 17.524).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR	2024/2025 %	2023/2024 %
Spielbetrieb	55.221	52.582	10,45	9,35
Werbung	153.557	146.609	29,05	26,07
TV-Vermarktung	227.200	206.050	42,98	36,64
Transfergeschäfte	71.223	129.678	13,47	23,06
Conference, Catering, Sonstige	21.462	27.492	4,06	4,89
	528.663	562.410	100,00	100,00

Die Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA verringerten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 von TEUR 562.410 um TEUR 33.747 auf TEUR 528.663 und setzen sich wie folgt zusammen:

Die Erlöse aus Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um TEUR 2.639 auf TEUR 55.221 (Vorjahr TEUR 52.582).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit, konnte die Borussia Dortmund KGaA auch in der Saison 2024/2025 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 768 auf TEUR 32.741 (Vorjahr TEUR 31.973).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 990 auf TEUR 20.139 (Vorjahr TEUR 19.148). Während im DFB-Pokal in der Saison 2024/2025 kein Heimspiel (Vorjahr ein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurde in der UEFA Champions League ein Heimspiel mehr absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften konnte die Borussia Dortmund KGaA im Wesentlichen aufgrund des Abschiedsspiels für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski in diesem Geschäftsjahr um TEUR 881 auf TEUR 2.341 (Vorjahr TEUR 1.461) steigern.

Die Borussia Dortmund KGaA realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 153.557 (Vorjahr TEUR 146.609) – eine Steigerung um TEUR 6.948.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern sowie im Bereich der Hospitality-Vermarktung, während die vereinnahmten Prämien aufgrund geringerer sportlicher Erfolge sanken. Nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr außerordentlich den Einzug ins Champions-League-Finale schaffte, wurde in der Saison 2024/2025 das Viertelfinale der UEFA Champions League erreicht.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 bildeten die Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE, mit dem die Kooperation im Geschäftsjahr 2024/2025 bis zum 30. Juni 2034 verlängert worden ist. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft

ebenfalls langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die in der Saison 2024/2025 auf dem Trikotärmel von Borussia Dortmund vertretenden General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) und Pluto TV Europe GmbH sowie die elf weiteren Champion Partner generiert.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den vierten Tabellenplatz in der Bundesliga zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2025/2026 sowie das Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 (Vorjahr Finale). Aufgrund des außerordentlich erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League in der Spielzeit 2023/2024 sanken die vereinnahmten Werbepremien im Vergleich zum Vorjahr.

Die Erlöse aus TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 227.200 um TEUR 21.150 über dem Vorjahreswert von TEUR 206.050.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 89.250 (Vorjahr TEUR 84.393) – eine Erhöhung um TEUR 4.857 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2024/2025 stellte die vierte und somit letzte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung resultieren in diesem Geschäftsjahr zum einen aus der Teilnahme an der UEFA Champions League und zum anderen aus dem Start bei der FIFA-Club-WM 2025 und betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 137.322 (Vorjahr TEUR 120.141) – eine Steigerung um TEUR 17.181. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 16.695 auf TEUR 103.446 (Vorjahr TEUR 120.141) zurück, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Viertelfinale erreichte, nachdem im Vorjahr der Einzug ins Finale der UEFA Champions League gelang. Dadurch, dass die FIFA-Club-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr konnte Borussia Dortmund Einnahmen in Höhe von TEUR 33.876 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnen.

Im DFB-Pokal ist Borussia Dortmund in dieser Saison in der 2. Runde ausgeschieden, nachdem man im Vorjahr das Achtelfinale erreichte, sodass die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 881 sanken und TEUR 628 (Vorjahr TEUR 1.509) betragen.

Die Erlöse aus Transfergeschäften reduzierten sich um TEUR 58.455 auf TEUR 71.223 (Vorjahr TEUR 129.678).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfergeschäfte. Der Vorjahreswert setzte sich im Wesentlichen aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie aus nachträglichen Erlösen bereits abgeschlossener Transfergeschäfte zusammen.

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler sowie anteilige, das Geschäftsjahr 2024/2025 betreffende, Einnahmen aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24 beinhalten, erzielte Borussia Dortmund um TEUR 6.030 niedrigere Umsätze in Höhe von TEUR 21.462 (Vorjahr TEUR 27.492).

Dieser Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass im Vorjahr fünf außerordentliche Spiele im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK absolviert wurden, die zu Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen führten. Die Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren und aus dem Hospitality-Catering entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.049 (Vorjahr TEUR 4.340). Die Verringerung um TEUR 1.292 resultiert im Wesentlichen daraus, dass ein Großteil der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 vereinnahmt wurde und im Sommer 2025 kein großes Nationalmannschaftsturnier, sondern die FIFA-Club-WM 2025 stattfand.

Der Anteil der periodenfremden Erlöse innerhalb der Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA beträgt TEUR 2.822 (Vorjahr TEUR 2.262).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 2.667 auf TEUR 6.831 (Vorjahr TEUR 9.498). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 132 (Vorjahr TEUR 3.493).

Personalaufwand

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	201.171	208.191
Handel und Verwaltung	32.909	26.426
Amateur- und Jugendfußball	14.707	16.133
	248.787	250.751

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verringerte sich der Personalaufwand um TEUR 1.964 auf TEUR 248.787 (Vorjahr TEUR 250.751).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.020 und betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 201.171 (Vorjahr TEUR 208.191). Die Reduktion betrifft im Wesentlichen die Grundgehälter und die Prämien für sportliche Erfolge. Die Grundgehälter sanken um TEUR 3.070 auf TEUR 122.495 (Vorjahr TEUR 125.565). Die im Geschäftsjahr 2024/2025 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausgezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.009 auf TEUR 25.423 (Vorjahr TEUR 33.432). Hintergrund dafür ist im Wesentlichen, dass

im Vorjahr durch den außerordentlichen sportlichen Erfolg mit dem Erreichen des Finales (Saison 2024/2025 Viertelfinale) der UEFA Champions League auch außerordentlich hohe Prämien ausgezahlt wurden. Außerdem fiel die erreichte Punktzahl in der Bundesliga mit 57 Punkten und Platz vier (Vorjahr 63 Punkte und Platz fünf) geringer aus.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter Gehaltsanpassungen, einer gewährten Inflationsausgleichsprämie sowie einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und sonstiger Einmaleffekte um TEUR 6.483 auf TEUR 32.909 (Vorjahr TEUR 26.426) an.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2024/2025 auf TEUR 14.707 (Vorjahr TEUR 16.133).

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 101.429 (Vorjahr TEUR 101.214), davon entfielen TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, und liegen damit um TEUR 215 unter dem Wert zum 30. Juni 2024. Diese sind den Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 mit TEUR 87.259 (Vorjahr TEUR 80.717) planmäßig abgeschrieben. Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Werte in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen leicht um TEUR 482 auf TEUR 10.670 (Vorjahr TEUR 10.188).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	77.185	74.633
Werbung	15.808	14.275
Transfergeschäfte	31.662	39.754
Handel	1.859	2.248
Verwaltung	51.157	54.032
Übrige	8.970	7.084
	186.641	192.026

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 186.641 gegenüber TEUR 192.026 im Vorjahr; dies entspricht einer Reduktion von TEUR 5.384 bzw. rund 2,80 %, die im Wesentlichen auf gesunkene Aufwendungen für Transfergeschäfte sowie niedrigere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte sanken die Aufwendungen um TEUR 8.092 auf TEUR 31.662 (Vorjahr TEUR 39.754). Dies ist im Wesentlichen auf geringere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehende Aufwendungen sowie gesunkene Aufwendungen für Ausleihentschädigungen zurückzuführen, während höhere Spielerbuchwerte im Vergleich zum Vorjahr abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Jude Bellingham, Thorgan Hazard und Thomas Meunier abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Niclas Füllkrug und Donyell Malen abgegangen.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.552 auf TEUR 77.185 (Vorjahr TEUR 74.633). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA-Club-WM 2025 in den USA sowie höhere cateringbezogene Aufwendungen; dem gegenüber stehen gesunkene Energiekosten für den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel sowie verminderte Versicherungskosten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 1.533 auf TEUR 15.808 (Vorjahr TEUR 14.275) an.

Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.875 und beliefen sich auf TEUR 51.157 (Vorjahr TEUR 54.032). Höheren IT-Kosten stehen eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene Reise- und Repräsentationsaufwendungen gegenüber. Letztere waren im Vorjahr außerordentlich beeinflusst durch das Champions-League-Finale in Wembley.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.886 auf TEUR 8.970 (Vorjahr TEUR 7.084). Geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen stehen höhere Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens gegenüber.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 1.451 (Vorjahr TEUR 980). Diese betrafen im Wesentlichen den Bereich Spielbetrieb.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug TEUR 12.355 (Vorjahr TEUR 14.501) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführung

in TEUR	Ergebnis 01.07.2024 bis 30.06.2025	Ergebnis 01.07.2023 bis 30.06.2024
BVB Stadionmanagement GmbH	286	294
besttravel dortmund GmbH	1.685	2.132
BVB Merchandising GmbH	6.687	11.019
BVB Event & Catering GmbH	3.777	3.095
BVB Fußballakademie GmbH	1.899	1.031
	14.334	17.570

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 1.974 (Vorjahr TEUR 2.686) ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen von Forderungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 2.544 (Vorjahr TEUR 2.345) sowie Diskontierungseffekte von TEUR 1.410 (Vorjahr TEUR 3.411) umfassen, beliefen sich auf TEUR 3.954 (Vorjahr TEUR 5.756).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.929 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 4.319).

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 18. Juli 2025 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt, sowie Carsten Cramer und Lars Ricken, gesamtvertretungsberechtigt.

Die Bezüge der Geschäftsführer stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.400
Sonstige Vergütung	47	46
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	61	60
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	36	35
Lars Ricken		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.200	200
Sonstige Vergütung	47	8
Erfolgsabhängige Vergütung	1.649	3.285
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	7.848	8.278

Die Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024/2025 der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates (ausgeschieden am 25.11.2024)	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

19	42	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund
Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
		ab 25.11.2024 Vorsitzende des Aufsichtsrates

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

24	24	45
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
ausgeschieden am 25.11.2024		

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

10	36	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China	Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach [bis 31.03.2024]) ab 01.04.2024 Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach
---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G. in Münster (nicht börsennotiert)
Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert)
ab 03.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Tiemeyer Holding SE, Bochum (nicht börsennotiert)

Christian Schmid	Michael Zorc	
ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

14	14	
----	----	--

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen	Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund
---	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Operations GmbH, Essen (nicht börsennotiert) ab 01.01.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Oxeno GmbH & Co. KG in Marl (nicht börsennotiert)	Mitglied des Aufsichtsrates der adesso SE, Dortmund
---	---

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 276. Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 viermal ordentlich und einmal außerordentlich.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 592 (Vorjahr 573) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter	2024/2025	2023/2024
Sportliche Abteilung	227	234
Auszubildende	8	9
Übrige	357	330
	592	573

Aufstellung des Anteilbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu den im Anteilsbesitz befindlichen Unternehmen zusammengefasst:

	Sitz	Stammkapital TEUR per 30.06.2025	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2025	Ergebnis TEUR 01.07.2024 bis 30.06.2025
Anteile an verbundenen Unternehmen					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.685
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.777
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.899
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	6.687
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	286
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	550	0
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	128	100,00	205	77
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	63	32
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	396	39
Beteiligungen					
BVB Gesundheitswelt GmbH	Dortmund	250	49,00	900	0
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.151	28

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Handelsrechtliches Ergebnis der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH für das Geschäftsjahr 2024 und das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024.

Die verbundenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert; die BVB Gesundheitswelt GmbH und die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH werden im Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen sowie eine projektbegleitende Prüfung IT-gestützter rechnungslegungsbezogener Systeme, die in den sonstigen Leistungen erfasst ist, durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2024 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung.

Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht zum 30. Juni 2025 von unserem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird unter Verweis auf die befreiende Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Mitgeteilte Beteiligungen **(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)**

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden uns keine Beteiligungen an unserer Gesellschaft nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin bestehen zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2024/2025 folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 oder davor nach § 33 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 21 Abs. 1 WpHG [a. F.] mitgeteilt und von ihr mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 26 Abs. 1 WpHG [a. F.] veröffentlicht worden sind:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

Die RAG-Stiftung, Essen, Deutschland, hat uns am 19. Februar 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 14. Februar 2020 9,83 Prozent (9.046.509 Stimmrechte) beträgt und dass der RAG-Stiftung sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Evonik Industries AG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- RAG-Stiftung
- Evonik Industries AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,83 Prozent

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, ferner, dass von den von ihr direkt gehaltenen 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) ihr zugleich auch 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind, dass gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a. F.] zugerechnete Stimmrechte dabei gehalten werden über folgendes von ihr kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind, dass dabei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a. F.] zugerechnete Stimmrechte gehalten werden über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft,
- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, hat uns am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass davon der Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund unmittelbar 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 7,94 Prozent (7.301.909 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind und dass dabei dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Bernd Geske, Deutschland.

Herr Bernd Geske, Deutschland, hat unserer Gesellschaft am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent der Stimmrechte (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass er davon unmittelbar 7,94 Prozent der Stimmrechte (7.301.909 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind und dass dabei ihm (Herrn Bernd Geske) Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland.

Bei den vorstehend genannten Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und/oder in Stimmrechten können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die unserer Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Der Gesellschaft werden Veränderungen insoweit grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2025 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 18.260 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.162.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergab zum 30. Juni 2025 in Summe 9.180.269 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

Erwartete Dividende

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2024/2025 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1.030 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Transfer- und Leihgeschäfte

Jamie Gittens schloss sich zur Saison 2025/2026 dem englischen Club FC Chelsea an. Daraus resultierend erwartet die Geschäftsführung einen positiven Effekt auf die Ergebniskennzahlen (EBITDA, EBIT) für das Geschäftsjahr 2025/2026 in einer Größenordnung von rund EUR 37,0 – 42,0 Mio. (vergleiche auch Ad-hoc-Mitteilung vom 03. Juli 2025).

Innenverteidiger Soumaila Coulibaly wechselte mit Wirkung zur Saison 2025/2026 zum französischen Erstligisten Racing Straßburg Alsace.

Borussia Dortmund hat Torhüter Diant Ramaj für die Spielzeit 2025/2026 an den Ligakonkurrenten 1. FC Heidenheim ausgeliehen; die Ausleihe beinhaltet keine Kaufoption.

Sonstiges

Im Viertelfinale der FIFA-Club-WM 2025 traf Borussia Dortmund am 05. Juli 2025 auf Real Madrid und unterlag mit 2:3.

Zur Saison 2025/2026 wird der schwedische Performance-Elektroautohersteller Polestar offizieller Mobilitätspartner (Champion Partner) von Borussia Dortmund. Der Vertrag mit Polestar läuft über drei Spielzeiten bis Juni 2028.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2025 Immaterielle Vermögensgegenstände von Mio. EUR 235,7 ausgewiesen (39,6 % der Bilanzsumme), die

nahezu ausschließlich auf Spielerwerte entfallen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Immaterielle Vermögensgegenstände durch Zugänge von Mio. EUR 169,2 Abgänge von Mio. EUR 25,6 und Abschreibungen von Mio. EUR 90,8 um Mio. EUR 52,8 erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 123,9 Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgt. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögensgegenständen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten Immaterielles Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2024/25 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und auf die Notwendigkeit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 80,7 ausgewiesen. Das Ergebnis aus Transfergeschäften beläuft sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf Mio. EUR 39,5. Dabei

standen Transfererlösen von Mio. EUR 71,2 Transferaufwendungen von Mio. EUR 31,7 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfersgeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfersgeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Transfererlöse und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfersgeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten Umlaufvermögen, Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Aufwendungen des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfersgeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögensgegenständen vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von

besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt Personalaufwand des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Jahresabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die übrigen Teile des Nachhaltigkeitsberichts, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die gesetzlichen Vertreter

und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel interner Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 3d71790b95fa1d9628279bdf42fc24744a1f707508f3ae8b0853b44acd618f78 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. November 2024 als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses gewählt. Wir wurden am 26. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bedenbecker.

Düsseldorf, den 15. August 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

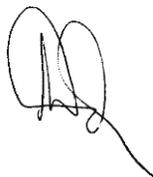
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

FINANZKALENDER

14. November 2025

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung – Q1 Geschäftsjahr 2025/2026

24. November 2025

Ordentliche Hauptversammlung 2025

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.bvb.de/aktie>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209
44137 Dortmund

E-Mail:

aktie@borussia-dortmund.de

Internet

<http://www.bvb.de/aktie>

Verantwortlich:

Mark Stahlschmidt

Foto:

Alexandre Simoes



